

II-5346 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2724 J

1992-03-27

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend Gefährdung der Linzer Luft durch ÖBB-Projekt

Am Linzer Bahngelände befindet sich seit kurzem eine Anlage, deren Aufgabe es ist, durch Hitze Kunststoffe von alten Elektromotoren abzulösen. In der Anlage sollen durch Hitze von mehreren Hundert Grad aus alten Elektromotoren die Kunststoffteile herausgelöst werden. Die Metallteile kann die ÖBB weiterverwenden. Eine Arbeit, die bisher händisch durchgeführt wurde und bei der die Beschäftigten Atemmasken tragen mußten. Umweltschützer befürchten nun, daß es bei dieser Erhitzung von Kunststoffen zu Dioxinemissionen im durch Dioxin bereits stark belasteten Stadtgebiet kommen könnte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

ANFRAGE:

1. Mit der Herauslösung welcher exakter Kunststoffprodukte beschäftigt sich die Anlage?
2. Welche Umweltverträglichkeitsprüfungen bzw. welche Untersuchungen über die Umweltkonsequenzen der Anlage liegen den ÖBB vor?
3. Existieren Abluftmessungen der Anlage?
Wenn ja, mit welchem Datum und welchen konkreten Detailergebnissen?
4. Wie wird der derzeitige Probebetrieb der Anlage überwacht, welche bisherigen Ergebnisse liegen über diesen Probebetrieb vor und wann soll der Normalbetrieb der Anlage beginnen?
5. An welche konkreten Umweltauflagen ist der Normalbetrieb der Anlage gebunden?
6. Wie wurde konkret bisher die Tätigkeit des Herauslösens der Kunststoffteile abgewickelt?
7. Warum mußten die Beschäftigten bei dieser Tätigkeit Atemmasken tragen?
Welche arbeitsmedizinischen Kenntnisse liegen der ÖBB über diese Tätigkeit vor?